

Mit Pferden gegen Angst und Burnout

Franziska Pfauntsch-Ohliger nutzt in ihrer Reitschule bei Ginsheim die therapeutische Kraft der Tiere

Von Ulrich von Mengden

GINSHIEM-GUSTAVSBURG. Mit ihren vier Pferden ist Franziska Pfauntsch-Ohliger von Liederbach an die Mainspitze umgezogen. Ihre Reitschule will sie demnächst in Bischofsheim eröffnen. Wegen der Corona-Krise kam es aber zu Verzögerungen, weshalb sie eine Zwischenlösung suchen musste. Die fand sie bei Evelyn Treber vor den Toren Ginsheims in der Nähe des Damms. Von diesem Offenstall, umgeben von großflächigen Wiesen, schwärmt der Gast. Er kommt ihren Vorstellungen einer artgerechten Pferdehaltung auf der Koppel völlig entgegen.

„Ich bin absolut gegen Stallhaltung von Pferden in Boxen“, führt Reitlehrerin Pfauntsch-Ohliger aus. Sie hat sich auf das therapeutische Reiten spezialisiert und braucht tiefenentspannte Pferde. Zu ihrer Kundschaft zählen Menschen aller Altersstufen mit Ängsten, posttraumatischen Störungen, Depressionen oder Burnout-Syndromen.

Hier habe sie bereits wunderbare Erfolge im Umgang mit den Pferden erlebt, die sehr sensibel darauf reagieren, wie die Menschen mit ihnen umgingen. Dadurch ent-



Momentan unterrichtet Franziska Pfauntsch-Ohliger (links mit ihren Kindern) an der Mainspitze bei Ginsheim. Demnächst will sie mit ihrer Reitschule nach Bischofsheim umziehen.

Foto: Ulrich von Mengden

stehe eine Kommunikation mit heilsamer Wirkung, wie sie vielen bewegenden Briefen ihrer Reitschüler entnehmen könne. Dass die allermeisten ihrer Schüler jetzt

nach Ginsheim kommen, sei ebenfalls ein starker Vertrauensbeweis.

In den Ginsheimer Rheinauen stehen jetzt ihre Pferde Nero, Casanova, Venturo und

Janosch. Während Reitschüler Pierre Skolik seine Runden dreht, wird nebenher noch Baby Lukas gestillt. Es geht familiär und unaufgeregt zu in „Franziska Pferde-Stärken-

Schule“. Keine Pferdestärken, sondern stärkende Pferde lautet ihre Devise für die Interaktion zwischen Mensch und Tier.

Die zweifache Mutter

INFORMATIONEN

► Eine Reitstunde bei „Franziska Pferde-Stärken“ kostet 35 Euro bei quartalsweiser Bindung und dem Kauf einer Zehnerkarte. Weitere Informationen auf www.franziskapferdestaerken.de. (uli)

kommt eigentlich aus der freien Wirtschaft. Von großem Druck, der auf Mitarbeitern lasten kann, berichtet die gelernte Kauffrau und Betriebswirtin aus eigener Erfahrung. Die 36-Jährige hat sich nach etlichen beruflichen Stationen schließlich den Traum vom eigenen Reiterbetrieb zu ihren Bedingungen erfüllt. Hochwertiger Unterricht in französischer Reitweise, bei der es darum geht, den natürlichen Bewegungsdrang der Tiere zu nutzen, sowie gesunde Pferde in weiter Natur zu halten – so sehen ihre idealen Bedingungen aus, die Pfauntsch-Ohliger derzeit vorfindet.

Schon in Liederbach hatte sie dafür mehr Anfragen, als sie Schüler aufnehmen konnte. Einen Aufnahmestopp für die Reitstunden und den pfelegerischen Umgang mit den Pferden gibt es derzeit auch in der Interims-Unterkunft. Im Juli könnte es dann in Bischofsheim weitergehen.